

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 7

Titel: Fotostory - Erzählung in fotografierten Bildern (29 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Fotostory – Erzählung in fotografierten Bildern

5.4.2

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen die Gestaltungsmittel der Fotostory kennen.
- Sie erlernen, wie sie diese Gestaltungsmittel für eigene Zwecke nutzen können.

Anmerkungen zum Thema:

Die **Fotogeschichte** ist eine Form der **Bildgeschichte**, neben gezeichneten Bildergeschichten und Comics. Große Verbreitung erfährt sie in Serien von *Fotoromanen*, die ebenso wie *Heftrömane* ein Massenpublikum mit Liebesgeschichten versorgen, da sie im Zeitschriftenhandel und an den Zeitschriftentheken der Supermärkte billig zu erwerben sind.

Jugendlichen begegnet die Fotogeschichte heute vor allem als *Fortsetzungsroman* in viel gelesenen Jugendmagazinen. Auch hier dominiert die Liebesgeschichte, altersspezifisch im Schul- und Freizeitalltag angesiedelt.

Formal orientiert sich die Fotogeschichte am **Comic**. Anstelle der gezeichneten Bilder werden Fotografien verwendet, die wie Standbilder eines Films aufgenommen wurden. **Bild-** und **Schriftsprache** der Fotostory und des Comics sind identisch.

Ziel der pädagogischen Arbeit mit Bildgeschichten ist es, den Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit zu geben, produktiv mit Bildmedien zu verfahren. Dabei können sie eigene Erfahrungen machen und so lernen, **Bildmedien als Mittel eigener Artikulation** einzusetzen; als Möglichkeit, sich selbst auszudrücken und sich anderen verständlich zu machen.

Dazu ist die **Fotogeschichte** oder **Fotostory** in besonderem Maße geeignet: Der Inhalt kann lebensnah oder weitgehend fiktiv sein; er kann Alltagsbegebenheiten und -probleme aufgreifen, sie realitätsnah beschreiben und lösen oder mit Fantasie verändern. Die Geschichten werden von den Schülern selbst gespielt und fotografiert. Die Aufnahme der Fotos mit der Digitalkamera ermöglicht eine Vielzahl von Bildern zur späteren Auswahl und Weiterverarbeitung. Die Herstellung der Fotostory gelingt sowohl mit den konventionellen Techniken des Ausschneidens, Aufklebens und Beschriftens, als auch mit elektronischer Hilfe. (Beste Ergebnisse sind hier mit Bildbearbeitungs- und Layoutprogrammen zu erzielen, aber es geht auch mit dem meistens vorhandenen Programm „MS Word“ und der darin enthaltenen Funktion „Zeichnen“.)

Voraussetzung für die Gestaltung einer Fotogeschichte sind Kenntnisse über den Aufbau der **Einzelbilder (panel)** und der **Bildseite (layout)**. Darüber hinausgehende Kenntnisse der sprachlichen und visuellen Mittel von Comic bzw. Fotostory werden teilweise vorausgesetzt; zum Teil können sie auch in kurzen Einschüben während der Übungsphase vermittelt werden. Für die Realisierung der Fotostory ist – gegenüber anderen Verfahren der Erzählung mit Bildern – von Vorteil, dass die zu erzählende Geschichte feststeht und die zu verwendenden Bilder vorliegen, also nicht etwa selbst gezeichnet werden müssen.

Literatur zur Vorbereitung:

Eisner, Willi: Mit Bildern erzählen, Comic Press, Wimmelbach 1995

Grünewald, Dietrich: Comics? – Comics! und Comic-Experimente, in: Kunst+Unterricht 208/1996

Hanke-Müller, Helga: Die dummen Handwerker, in: Kunst+Unterricht 187/1994

5.4.2**Fotostory – Erzählung in fotografierten Bildern****Vorüberlegungen**

Riha, Karl: Die Technik der Fortsetzung im Comic Strip, in: Pforte, Dietger (Hrsg.): Comics im ästhetischen Unterricht, Fischer Athenäum, Frankfurt/Main 1974

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einführung in die Gestaltungsmittel von Comics und Fotogeschichten
2. Schritt: Übung zur Ausführung einer Fotogeschichte
3. Schritt: Erarbeitung des Inhalts und der szenischen Darstellung
4. Schritt: Darstellung und Fotografie
5. Schritt: Realisierung und Präsentation

Checkliste:

Klassenstufen:	• 7. bis 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	• 10 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Comictext vorbereiten (vgl. Texte und Materialien M 1) • Arbeitsblätter kopieren (vgl. Texte und Materialien M 2, M 5, M 6, M 7, M 9, M 10) • Folie vorbereiten (vgl. Texte und Materialien M 4) • unterschiedlich gestaltete Comics sammeln
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor • Kopiergerät • Digitalkamera und Drucker • eventuell Computer und entsprechende Programme
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Papierbogen (DIN A3 und DIN A2) • Scheren • Klebstoff • Lineale • Stifte • Kleidung, Ausstattung und Hilfsmittel (für das Spiel) • Papier (für den Ausdruck der Fotos bzw. der Fotostory)

Fotostory – Erzählung in fotografierten Bildern

5.4.2

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Einführung in die Gestaltungsmittel von Comics und Fotogeschichten

- Die Schüler vergleichen die Leistungen eines schriftlichen Erzähltextes mit denen des Comics bei identischem Inhalt.
- Sie lernen Gestaltungsmittel von Comics und Fotogeschichten kennen, wobei der Schwerpunkt auf der Unterscheidung von Bild- und Textgestaltung liegt.
- Sie erkennen unterschiedliche Größen und Formen von Bildern und verschiedene fotografische Einstellungen.
- Sie entdecken Möglichkeiten des Seitenlayouts von Bildergeschichten.

Der Unterricht beginnt mit dem Vortrag des Textes „Fax, der Karatekünstler“ (vgl. **Texte und Materialien M 1**), der eine kurze **Comicgeschichte** nacherzählt. Die Schüler identifizieren die handelnden Personen als Comicfiguren, kennen eventuell auch den Namen des Autors. Dass es sich bei der Erzählung zwar um eine Comicgeschichte handelt, nicht jedoch um einen Comic (Comicstrip), wird beim Vorzeigen des Textes sofort deutlich: Es fehlen die Bilder – dafür ist der Text umfangreich.

Nun wird der **Comic** „Fax, der Karatekünstler“ (vgl. **Texte und Materialien M 2₍₁₎**) ausgeteilt. Es wird klar, dass es sich um dieselbe Geschichte handelt, nur ist sie diesmal mithilfe von Bildern erzählt, was sie einerseits optisch attraktiver, andererseits dadurch schneller lesbar macht. Die Bilder sind mit wenigen Blicken zu erfassen, der Text ist auf wenige Sätze reduziert.

Auch ein **Comic** wie „Lupo im Südseeparadies“ (vgl. **Texte und Materialien M 3**), der ganz ohne Worte auskommt, ist schnell und vollständig erschließbar.

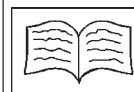
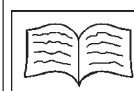
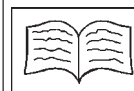
Zurück zum **Comic** „Fax, der Karatekünstler“: Es wurde im *Unterrichtsgespräch* erkannt, dass zunächst das **Bild**, in gewissem Umfang aber auch die **Texte**, zu den **erzählerischen Mitteln** des Comics gehören.

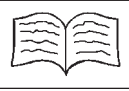

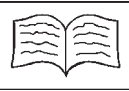




In der folgenden Analyse werden nun diese Teile getrennt untersucht, indem die **Comicseite** „Fax, der Karatekünstler“ (vgl. **Texte und Materialien M 2₍₂₎** und **M 2₍₃₎**) zerlegt wird.

Für die spätere Aufgabenstellung ist es sinnvoll, wenn die **Ergebnisse** der bisherigen Betrachtung, der nun folgenden Analyse und der weiteren Untersuchungen gemeinsam oder einzeln festgehalten werden. Dafür bieten sich sowohl *Plakate* als auch *Notizen* auf Arbeitsblättern oder *Eintragungen* in ein Heft an.

Es folgt die Übertragung auf die **Fotostory**. Am Beispiel einer Seite aus einem **Fotofortsetzungsroman** „Eine Girlsband spielt falsch“ (vgl. **Texte und Materialien M 4**) – welche die Lehrkraft auf Folie kopiert hat – kann gezeigt werden, dass dieselben Gestaltungsmittel auch hier zu finden sind. Der Unterschied besteht lediglich darin, dass **fotografierte Personen** und nicht gezeichnete Tierfiguren verwendet wurden.

Für die spätere Gestaltung eigener Geschichten sind zwei Dinge äußerst wichtig: **Layout** der ganzen Seiten und **fotografische Einstellungen** bei den Einzelbildern. Kreativer Umgang mit den Möglichkeiten der Gestaltung von einzelnen Bildern und kompletten Seiten verleiht der



5.4.2	Fotostory – Erzählung in fotografierten Bildern
Unterrichtsplanung	
	<p>Fotostory Lebendigkeit und Originalität. Deshalb müssen unterschiedlich gestaltete Comic-seiten genau betrachtet und verglichen werden.</p> <p>Die Lehrkraft teilt den Schülern das Arbeitsblatt „<i>Einstellungen</i>“ (vgl. Texte und Materialien M 5) aus. Mögliche fotografische Einstellungen sollen an isolierten Beispielen untersucht werden und anschließend in Comics und Fotogeschichten im Handlungszusammenhang analysiert werden. Bei bewegten Bildern, beispielsweise im Fernsehen, sind Einstellungsveränderungen sicher als „Zoomen“ bekannt. Auch daran lassen sich Überlegungen knüpfen wie: Wann wird ein Detail gezeigt? Wann füllt ein Gesicht unseren Bildschirm? Wann möchten wir den Hintergrund sehen?</p>
    	<h2 data-bbox="320 707 1262 748">2. Schritt: Übung zur Ausführung einer Fotogeschichte</h2> <div data-bbox="344 808 1390 958" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler gestalten in Einzelarbeit mithilfe von vorgegebenem Material eine Comic-seite. • Sie setzen die gewonnenen Erkenntnisse um und bereiten die nachfolgende Arbeit vor. • Sie lernen ein wirkungsvoll erzähltes Beispiel kennen. </div> <p>Ebenso wie im 1. Schritt gehen die Schüler von einer Geschichte aus. Der Text „<i>Im Bann der Zauberformel</i>“ (vgl. Texte und Materialien M 6) ist nun jedoch in Bildkästen gefasst und gibt nur Anleitung zu Überlegungen, wie die Handlung verlaufen könnte. Auch die Bilder zum Text liegen in Form eines Ausschneidebogens (vgl. Texte und Materialien M 7) vor.</p> <p>Der Arbeitsauftrag ist in <i>Einzelarbeit</i> zu bewältigen und lautet: Mit den gegebenen Materialien ist eine Geschichte zu konstruieren und als Comic auf einer Seite (Format: DIN A3) zu realisieren. Zur Gestaltung der Geschichte dürfen alle notwendigen Mittel verwendet werden. Insbesondere aber soll die Seite klar gegliedert sein und „aufgehen“, d.h. ein rechteckiges Erscheinungsbild haben. Durch die Beschränkung auf das gewählte Format muss aus dem Bildmaterial ausgewählt werden. Es ist möglich, den Titel und die Bilder mit Stiften einzufärben (<i>Schülerarbeit</i> vgl. Texte und Materialien M 8).</p> <p>Eventuell kann die Erzählung, stichwortartig oder ausformuliert, entweder vor der Gestaltung oder im Nachhinein <i>schriftlich fixiert</i> werden. Bei der Auswertung der Ergebnisse im <i>Plenum</i> sollte nämlich neben der vergleichenden Betrachtung der Comics auch die Erzählung an sich zur Sprache kommen. Schließlich hat eine Bildergeschichte <i>Anfang, Hauptteil</i> und <i>Schluss</i>. Es werden <i>Personen</i> vorgestellt, <i>Handlungen</i> bahnen sich an, es wird spannend, alles läuft auf eine Pointe zu, – und möglicherweise gibt es noch eine „Moral von der Geschichte“.</p>
	<h2 data-bbox="320 1720 1246 1800">3. Schritt: Erarbeitung des Inhalts und der szenischen Darstellung</h2> <div data-bbox="344 1865 1390 1944" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler verfassen in Gruppenarbeit eine kurze Geschichte, die von ihnen selbst spielbar ist. </div>